

Design

Every-

day

2021



2

2021

INTRO

Bereits zum fünften Mal in Serie präsentiert die Ausstellungsreihe *Design Everyday* im Rahmen der *VIENNA DESIGN WEEK* ausgesuchte Produkte österreichischer Designstudios. Die Bandbreite an Beiträgen belegt nicht nur die hohe Produktivität der Designschaffenden, sondern reflektiert auch den zeitgenössischen Diskurs, aktuelle Trends und zeitgemäße Kollaborationen.

For the fifth time in a row, the exhibition series *Design Everyday* presents selected products by Austrian design studios as part of the *VIENNA DESIGN WEEK*. The wide range of contributions not only demonstrates the high productivity of the designers, but also reflects the contemporary discourse, current trends and contemporary collaborations.

3

1 Wiener Würze ANTE UP

Die Flaschenkollektion mit Gefäßen in drei verschiedenen Größen zeichnet sich dadurch aus, dass ihr Volumen zwar variiert, die Höhe der Glasflaschen aber gleichbleibt. Die zueinander angepassten Radien von Bodenkante und Flaschenschulter sorgen für ein dynamisches Erscheinungsbild und garantieren gleichzeitig eine praktische Handhabung im Haushalt. Sowohl die Glasflasche als auch der Metallverschluss sind recyclebar.



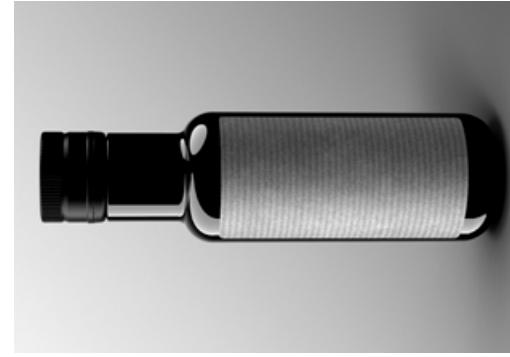
Objektbezeichnung
Glasflasche für Bio-Würzsauße

Hersteller

Genuskoarl, AT

Jahr

2020



Object description
Glass bottle for organic seasoning sauce

Manufacturer

Genuskoarl, AT

Year

2020

© Ante Up

2 Workspaces Accessories, Tray and Pencil Cup Antenna Design

Das modulare Set aus Kunststoff umfasst eine leicht tragbare Ablage und einen Stiftehalter mit zwei Fächern. Konzipiert für den Einsatz auf einem Schreibtisch oder hängend von der Zubehörleiter und dem Power Beam des *Knoll Antenna Workspaces System* können Utensilien einfach verstaut und zwischen Arbeitsbereichen transportiert werden. Der gerippte Innenboden erleichtert das Organisieren und ermöglicht das stabile Aufstellen eines Telefons.



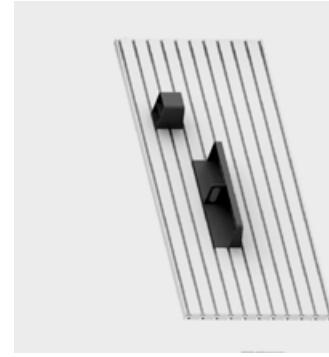
Objektbezeichnung
Büroablage und Stiftehalter

Hersteller

Knoll Inc., USA

Jahr

2020



© Antenna Design

The bottle collection with vessels in three different sizes is characterised by the fact that although their volume varies, the height of the glass bottles remains the same. The matching radii of the base edge and bottle shoulder ensure a dynamic appearance and at the same time guarantee practical handling in the household. Both the glass bottle and the metal cap are recyclable.

Object description
Office tray and pen holder

Manufacturer

Knoll Inc., USA

Year

2020



3 Taleo Vertical Shock aws designteam



Ausgeklügelte Technologie und optimierte Designs verbessern die Mobilität und Lebensqualität von immer mehr Menschen. Der Prothesenfuß aus CFK, Aluminium und Titan wurde für aktive Anwender:innen entwickelt. Er sorgt für energieeffizientes Gehen und geschmeidiges Abrollen auf unterschiedlichen Untergründen und unterstützt die Torsion für eine Beckenrotation von $\pm 10^\circ$. Dabei reduziert ein Funktionsring die Übertragung der Torsionskraft vom Schafft auf den Stumpf und verringert die Scherkräfte. Beim Auftreten absorbiert der vertikale Federweg Stöße von bis zu 15 mm.



Sophisticated technology and optimised designs improve the mobility and quality of life of more and more people. The prosthetic foot made of CFK, aluminium and titanium was developed for active users. It ensures energy-efficient walking and smooth rolling on different surfaces and supports torsion for a pelvic rotation of $\pm 10^\circ$. A functional ring reduces the transfer of torsional force from the socket to the residual limb and reduces shear forces. On impact, the vertical spring travel absorbs shocks of up to 15 mm.

Object description

Prosthetic foot

Manufacturer

Ottobock, USA/DE

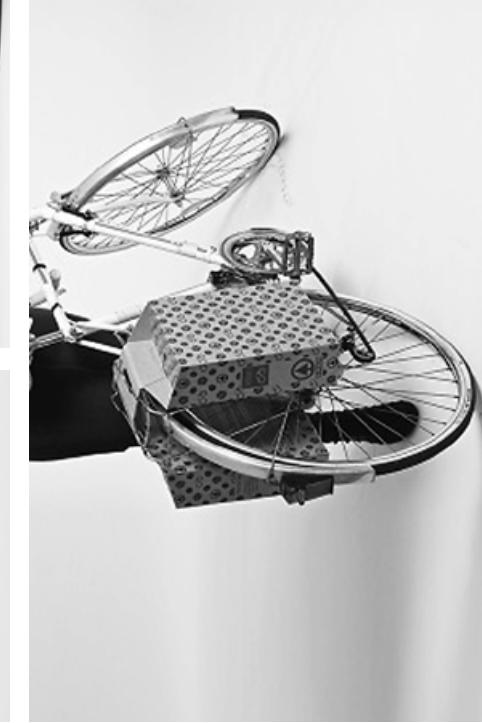
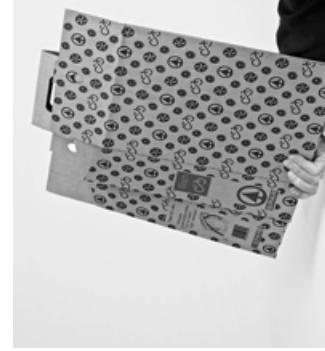
Year

2019

© aws designteam

4 BikePack Christian Steiner

Die umweltfreundliche Packtasche aus Karton wurde für den spontanen Einkauf mit dem Fahrrad konzipiert und war in einigen Wiener Sparfilialen erhältlich. Platzsparend faltbar kann der zweiteilige Behälter einfach über einen Gepäckträger geklappt und für den Transport von Flaschen und anderen Produkten verwendet werden. Dank eines praktischen Griffes liegt die Verpackung gut in der Hand. Sobald der BikePack ausgedient hat, kann er bedenkenlos im Altpapier entsorgt werden. In Zusammenarbeit mit Beatrice Stude.



© Paris Tsitsos

The environmentally friendly cardboard pannier was designed for spontaneous shopping by bike and was available in some of Vienna's Spar branches. Space-savingly foldable, the two-part container can simply be folded over a luggage rack and used to transport bottles and other products. Thanks to a practical handle, the pack fits comfortably in the hand. Once the BikePack has had its day, it can be disposed of in the waste paper without hesitation. In collaboration with Beatrice Stude.

Object description

Bicycle pannier

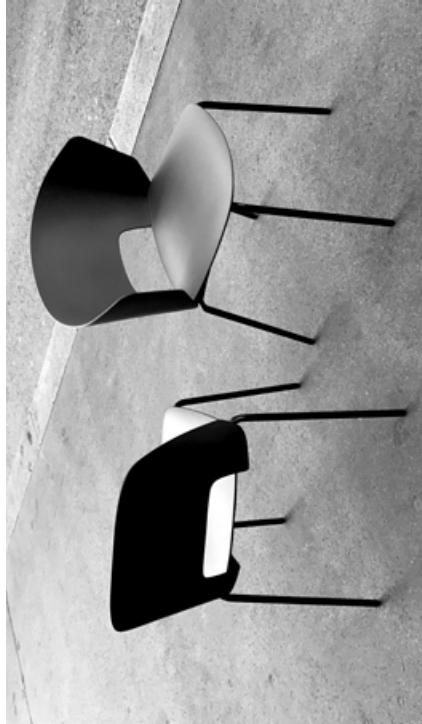
Manufacturer

Spar GmbH, AT

Year

2013

5 Stact EOOS



Stact ist eine Serie aus zwei super-minimalen Stapelstühlen; eine Version mit Armlehne und eine ohne. Sitz und Rückenlehne bilden je zwei dünne Schalen plus vier Beinen. Die gesamte technische Konstruktion liegt innen und ist daher nicht sichtbar. Eine zurückgesetzte Seitenwand schließt die Lücke zwischen Sitz und dem sauberen Boden, der ideal zum Stapeln ist. Durch die Öffnung im Rücken kann man den Stuhl bequem greifen und heben. Die Form der Sitzfläche verjüngt sich nach vorne. Beim Stapeln werden die Stühle von vorne eingefügt und so präzise in der Endposition gehalten, dass ein perfekter Turm entsteht.

Objektbezeichnung
Stuhl

Hersteller
Keilhauer, CA
Jahr
2019



Stact is a series of two super-minimal stacking chairs; one version with armrests and one without. The seat and backrest each form two thin shells plus four legs. The entire technical construction lies inside and is therefore not visible. A recessed side wall closes the gap between the seat and the clean base, which is ideal for stacking. The opening in the back makes it easy to grip and lift the chair. The shape of the seat tapers towards the front. When stacking, the chairs are inserted from the front and held in the final position so precisely that a perfect tower is created.

Object description
Chair

Manufacturer
Keilhauer, CA
Year
2019

© EOOS

6 AQUALizer GP designpartners

Der AQUALizer ist ein innovatives Produkt für die vitalisierende Aufbereitung von Trinkwasser. Unreines und unausgewogenes Wasser wird gefiltert und gleichzeitig mit Magnesium angereichert. Dadurch wird das Wasser mit neutralem Geschmack gesund und bekommlich. An den Wechsel der Kartusche erinnert entweder ein integrierter manueller Zähler oder die smarte Leuchtanzeige Baselight, die sich leicht entfernen lässt, sodass der Krug mit einem Volumen von 1,4 Liter auch für die Spülmaschine tauglich ist.

Objektbezeichnung
Tischwasserfilter

Hersteller
BWT Austria GmbH, AT
Jahr
2017



The AQUAizer is an innovative product for the vitalising treatment of drinking water. Impure and unbalanced water is filtered and enriched with magnesium at the same time. This makes the water healthy and wholesome with a neutral taste. Either an integrated manual counter or the smart Baselight indicator light, which can be easily removed, reminds you to change the cartridge, so that the jug with a volume of 1.4 litres is also suitable for the dishwasher.

Object description
Table water filter

Manufacturer
BWT Austria GmbH, AT
Year
2017

7 Aqua Boxx INSEQ DESIGN



Ein einfaches Utensil, das Kinder beim Malen mit Wasserfarben unterstützen und mittels Auslaufschutz verhindert, dass beim Umkippen Wasser verschüttet wird. Vier integrierte Kammern sorgen für länger sauber bleibendes Wasser beim Arbeiten. Der Deckel mit Flügelverschluss kann zum Nachfüllen einfach gedreht werden, während die Einkerbungen eine praktische Ablage für den nassen Pinsel bilden.



A simple utensil that supports children when painting with watercolours and prevents water from spilling when tipped over by means of a spill protection. Four integrated chambers keep the water clean for longer while working. The lid with wing closure can be easily turned for refilling, while the notches form a practical tray for the wet brush.

Object description

Water container

Manufacturer

Brevillier Urban & Sachs, AT

Year

2020

Objektbezeichnung

Wasserbehälter

Hersteller

Brevillier Urban & Sachs, AT

Jahr

2020

© Jolly

8 The hive explorer set Katharina Unger

Mehlwürmer gelten als vitaminreiche Nahrung und umweltfreundlich in der Herstellung. Mit einem ähnlichen Proteingehalt wie Rindfleisch verursachen sie im Vergleich weniger als ein Kilogramm CO₂-Äquivalent pro 50 g Eiweiß, während es beim Rind für die gleiche Menge 12 kg sind. Die handliche Version der Mini-Mehlwurmfarmen ermöglicht es, proteinhaltige Lebensmittel einfach und sauber zu Hause oder in Schulen herzustellen, um es für Haustiere, den eigenen Verzehr oder im Garten zu verwenden.

Mealworms are considered a vitamin-rich food and environmentally friendly to produce. With a similar protein content to beef, they produce less than one kilogram of CO₂ equivalent per 50 g of protein in comparison, compared to 12 kg for beef for the same amount. The handy version of the Desktop Mealworm Farm makes it easy and clean to produce protein food at home or in schools for pets, own consumption or in the garden.

Object description

Desktop Mealworm Farm

Manufacturer

Livingfarms, CN

Year

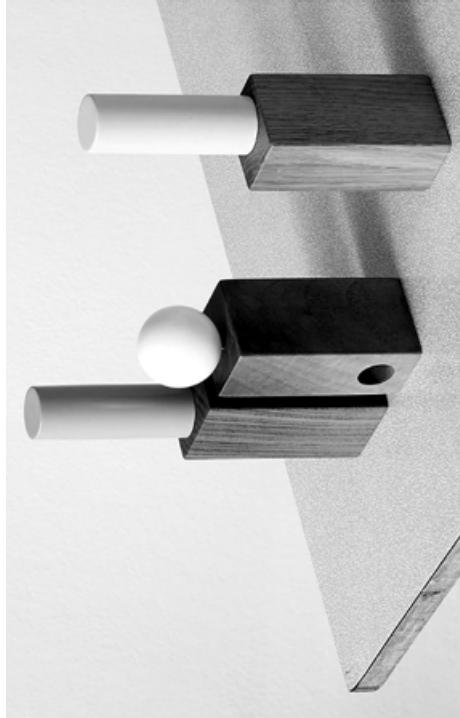
2018



© Zaref Khan



9 Spezerei KIM+HEEP



Die Gewürzmühlen-Familie löst sich formal vom gedrechselten Dogma traditioneller Modelle und setzt bewusst auf den additiven architektonischen Charakter der Objekte. So verraten die freundlichen kleinen Skulpturen nicht sofort, was sie sind, sondern machen neugierig und laden dazu ein, sie zu berühren und zu erforschen.

Spezerei Gewürzmühlen werden aus edlen heimischen Harthölzern gefertigt. Die Salz- und Pfeffermühlen sind mit dänischen Keramikmahlwerken und die Muskatmühlen mit Schweizer Mahlwerken ausgestattet.

Objektbezeichnung

Gewürzmühlen

Hersteller

KIM+HEEP, AT

Jahr

2020

The Spice mill family formally breaks away from the turned dogma of traditional models and deliberately focuses on the additive-architectural character of the objects. Thus, the friendly little sculptures do not immediately reveal what they are, but arouse curiosity and invite you to touch and explore them. Spezerei spice mills are made of precious local hardwoods such as walnut, oak or ash. The salt and pepper mills are equipped with Danish ceramic grinders and the nutmeg mills with Swiss grinders.

Object description

Spice mills

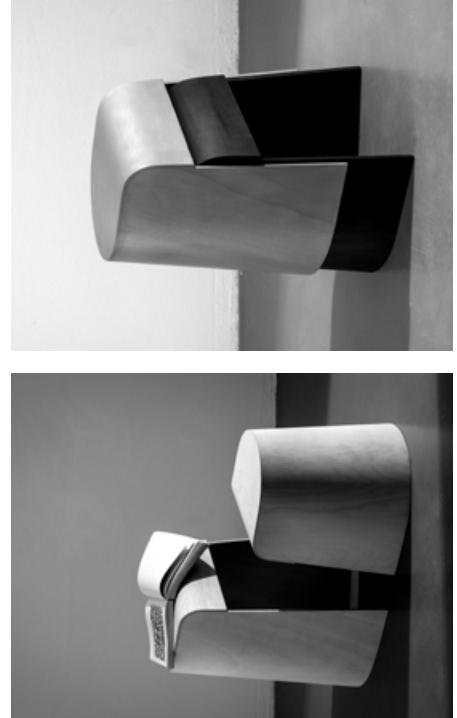
Manufacturer

KIM+HEEP, AT

Year

2020

10 Neubau Klemens Schillinger



Die Hocker-Serie Neubau ist das Ergebnis von Experimenten mit gebogenem Birken-Sperrholz und einfachen konvexen Formen. Dabei werden zwei dünne Sperrholzplatten, so aufeinandergelegt, dass sie sich gegenseitig unterstützen, um ein starkes und stapelbares Objekt zu bilden. In unterschiedlichen Dimensionen kann ein vertikales Element mit einem horizontalen so zusammengefügt werden, dass daraus ein Hocker, ein Pult oder auch ein Zweisitzer entstehen kann.

Objektbezeichnung

Hocker

Hersteller

Klemens Schillinger, AT

Jahr

2021

The Neubau stool series is the result of experiments with bent birch plywood and simple convex shapes. Two thin sheets of plywood are placed on top of each other in such a way that they support each other to form a strong and stackable object. In different dimensions, a vertical element can be joined with a horizontal one to create a stool, a desk or even a two-seater.

Object description

Stool

Manufacturer

Klemens Schillinger, AT

Year

2021

11 A Bunch of Holes Martin Mostböck



Die Outdoor-Tischgarnitur besteht aus einem Tisch und drei Hockern aus pulverbeschichtetem Edelstahl basiert auf einer einfachen Idee für den Außenraum. Wenn es regnet, fließt das Wasser durch das Lochraster ab und die Möbel können rasch wieder benutzt werden. Durch die Löcher können Hocker und Tisch auch einfach ineinander gestapelt werden. Außerdem machen sie die Möbel leichter. Komplettiert wird das Set durch Zubehör wie einen Weinkühler, ein Tablett, einen Kerzenhalter oder eine Blumenvase, die an die Elemente angedockt werden können.

Objektbezeichnung

Outdoor-Tischgarnitur

Hersteller

H+S Zauntechnik, AT

Jahr

2021

The outdoor table set consisting of a table and three stools made of powder-coated stainless steel is based on a simple idea for the outdoor space. When it rains, the water runs off through the grid of holes and the furniture can quickly be used again. The holes also make it easy to stack the stools and table inside each other. They also make the furniture lighter. The set is completed by accessories such as a wine cooler, a tray, a candle holder or a flower vase that can be docked onto the elements.

Object description

Outdoor table set

Manufacturer

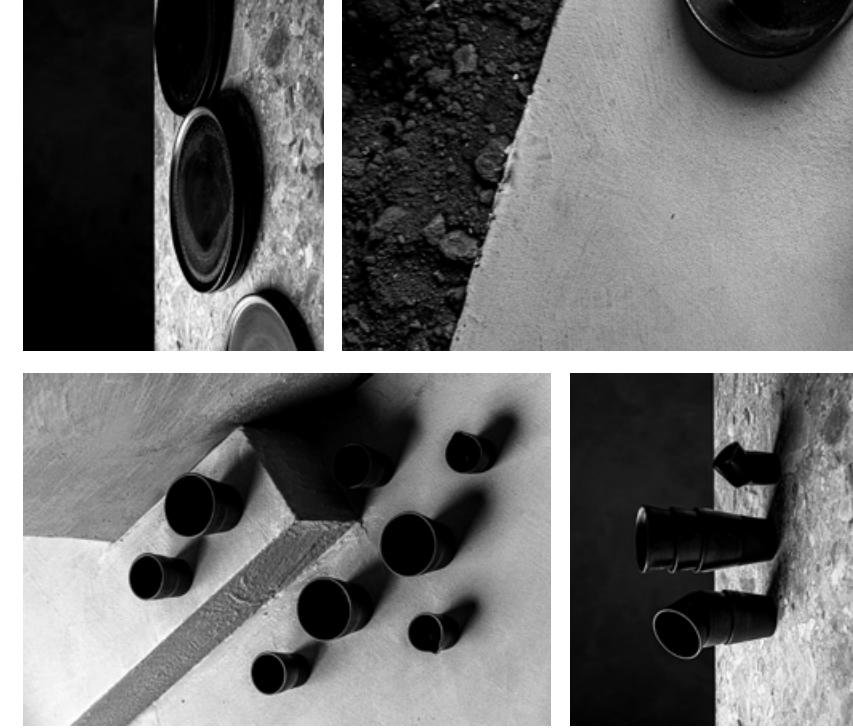
H+S Zauntechnik, AT

Year

2021

© Nathan Murrell, Martin Mostböck, H+S Zaun

12 OFF-Black-Serie Maria Kostyan



MA-Keramik kreiert schlichte Objekte aus gebranntem Ton, die intuitiv geformt und mit Glasuren veredelt werden. Mit der bewussten Reduktion auf das Wesentliche wird auf das Zusammenspiel von Haptik, klaren Formen und Erdfarben geachtet. Die Serie umfasst Teller und Schalen in je zwei Größen sowie drei verschiedene Tassen. Alle Teile sind innen samtig dunkelbraun glasiert und bestechen außen durch eine naturbelassene rauhe Haptik.

Objektbezeichnung

Alltagsgeschirr

Hersteller

MA-Keramik, AT

Jahr

2019

MA-Keramik creates simple objects from fired clay that are intuitively shaped and finished with glazes. With a deliberate reduction to the essentials, attention is paid to the interplay of haptics, clear shapes and earthy colours. The series includes plates and bowls in two sizes each as well as three different cups. All pieces have a velvety dark brown glaze on the inside and a natural, rough feel on the outside.

Object description

Everyday tableware

Manufacturer

MA-Keramik, AT

Year

2019

13 GLUG Matthias Leite-Gürtner

Die speziell für die Dimensionen eines Kinderrads entwickelte Trinkflasche mit einem Volumen von 0,5 l wird aus hochwertigem Edelstahl schadstofffrei gefertigt. Sie ist geschmacksneutral und trotz ihrer Leichtigkeit beinahe unzerstörbar. Für eine kompakte Befestigung wird die Flasche mit einem Side-Cage Flaschenhalter und zwei Montageschrauben ausgeliefert. Dank des auslaufsicheren Verschlusses eignet sie sich auch als Trinkflasche in der Schultasche. Sie ist leicht zu reinigen und spülmaschinenfest.



Objektbezeichnung

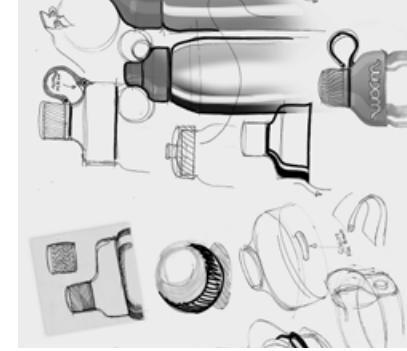
Edelstahlflasche

Hersteller

woom, AT

Jahr

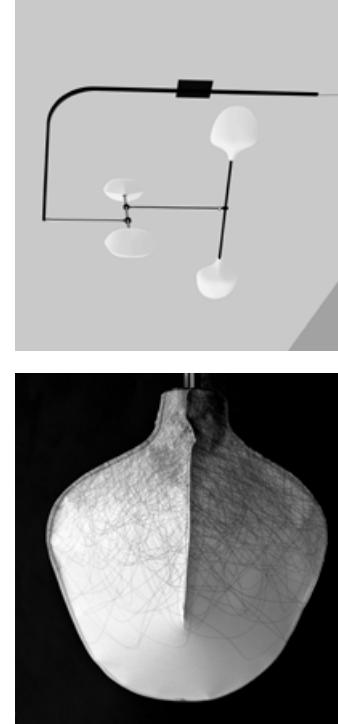
2020



© woom

14 Level II - mini mischer'traxler

Das Lichtobjekt *Level II - mini* besteht aus miteinander verbundenen Stäben und ist ein Mobile. Jedes Ende der Stangen trägt einen filigranen Lampenschirm. Unge- stört findet die Struktur ihr per- fektes Gleichgewicht und leuchtet auf hellster Stufe. Kommt jemand in die Nähe oder wenn auch nur ein Hauch von Luft das Teil berührt, beginnt die Installation zu kippen. Je nach Neigung der Stäbe sinkt die Lichtstärke.



The light object *Level II - mini* consists of interconnected rods and is a mobile. Each end of the rods carries a filigree lampshade. Undisturbed, the structure finds its perfect balance and shines at its brightest. If someone comes near or if even a breath of air touches the piece, the installation begins to tilt. Depending on the tilt of the rods, the light intensity decreases.

Object description

Light object

Manufacturer

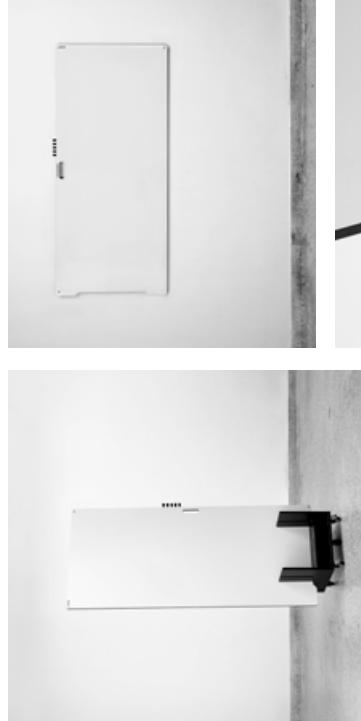
mischer'traxler studio, AT

Year

2021

© mischer'traxler studio

15 Juna-Board Natalie Pichler



Ein mobiles Set mit bis zu drei Whiteboards bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Jede Tafel misst 180 × 80 cm und kann entweder horizontal gehängt oder vertikal angelehnt werden. Die Tafeln sind magnetisch und beidseitig beschreibbar. Einkerbungen an der Seite bieten Platz für fünf Whiteboard-Stifte. Mit einem Gewicht von nur 7 kg und einem integrierten Griff, der gleichzeitig als Aufhängung dient, ist das Board einfach in der Handhabung. Mit dem schwarzen Hocker auf Rollen lassen sich die Juna-Boards unkompliziert verstauen und mühelos transportieren.

Objektbezeichnung

Mobiles Whiteboard

Hersteller

juna, AT

Jahr

2020

A mobile set with up to three whiteboards offers versatile use. Each board measures 180 × 80 cm and can either be hung horizontally or leaned vertically. The boards are magnetic and can be written on both sides. Notches on the side provide space for five whiteboard pens. With a weight of only 7 kg and an integrated handle that also serves as a suspension, the board is easy to handle. With the black stool on castors, the *Juna boards* are uncomplicated to store and effortless to transport.

Object description
Mobile whiteboard

Manufacturer

juna, AT

Year

2020

© OFFORA GmbH

16 Hildegard Patrick Bauer, Georg Leditzky



Die Glasvase *Hildegard* versteht sich als Ode an das Handwerk und an die Tradition der Glashässerei. Besondere Merkmale des von der oberösterreichischen *VAL Glashütte* in Kleinserie hergestellten Wohn-Accesoires sind eingeschlossene Luftblaschen und kleine Variationen in der Farb- und Formgebung, die von einem einzigartigen Herstellungsprozess zeugen. Ihren Namen hat das Stück von der Chansonsängerin Hildegard Knef, damit Besitzer:innen gerüstet sind, wenn es »rote Rosen regnet«.

Objektbezeichnung

Vase

Hersteller

Sellerie, AT

Jahr

2018

The *Hildegard* glass vase is an ode to craftsmanship and the tradition of glassblowing. Special features of the home accessory produced in small series by the Upper Austrian *VAL Glashütte* are enclosed air bubbles and small variations in colour and shape, which testify to a unique manufacturing process. The piece takes its name from the chanson singer Hildegard Knef, so that owners are prepared when it »rains red roses«.

Object description
Vase

Manufacturer

Sellerie, AT

Year

2018



17 Ein neuer Arm für Eva Philomena Strack



Eine kosmetische Prothese hat keine Greiffunktion, sondern dient dazu, Symmetrie und Balance des Körpers optisch organisch und natürlich in der Bewegung herzustellen. Die speziell für eine aktive, sportliche Frau, Eva, entwickelte Prothese hat ein Ellbogengelenk, das den Bewegungsspielraum des menschlichen Arms, nicht aber dessen Präsenz, imitiert. An der Schnittstelle zweier elliptischer Rohre ergibt sich ein kreisrunder Gelenkquerschnitt, der beim Abwinkeln einen nahtlosen Übergang vom Ober- zum Unterarm ermöglicht. Das Ellbogengelenk hat einen kleinen Hebel, mit dem es bei Bedarf auch abgenommen werden kann.

Objektbezeichnung

Armprosehe

Hersteller

Philomena Strack, AT

Jahr

2020

A cosmetic prosthesis has no gripping function, but serves to create symmetry and balance of the body in a visually organic and natural way in movement. The prosthesis specially designed for an active, athletic woman, Eva, has an elbow joint that imitates the range of motion of the human arm, but not its presence. At the intersection of two elliptical tubes, the result is a circular joint cross-section that allows for a seamless transition from the upper to the lower arm when angled. The elbow joint has a small lever with which it can be fixed in any position or removed if necessary.

Object description

Arm prosthesis

Manufacturer

Philomena Strack, AT

Year

2020

© Philomena Strack

18 Vase Sandra Holzer



Das Label FRANZI.IST steht für minimalistische, handgefertigte Einzelstücke in Porzellan und Keramik. Der ästhetisch-funktionale Designansatz wird mit einem deziidiert handwerklichen Zugang verknüpft, der das Zusammenspiel von Körper und Geist in der Berührung mit dem Material feiert. Regional und nachhaltig in der Herstellung und im Vertrieb verfolgt das Label einen ganzheitlichen Weg. Die asymmetrische Vase mit leichter Neigung verkörpert diesen Ansatz im besten Sinne.

Objektbezeichnung

Vase

Hersteller

FRANZI.IST, AT

Jahr

2021

The *FRANZI.IST* label stands for minimalist, handmade individual pieces in porcelain and ceramic. The aesthetic-functional design approach is combined with a decidedly artisanal approach that celebrates the interplay of body and mind in contact with the material. Regional and sustainable in production and distribution, the label follows a holistic path. The asymmetrical vase with a slight slant embodies this approach in the best sense.

Object description

Vase

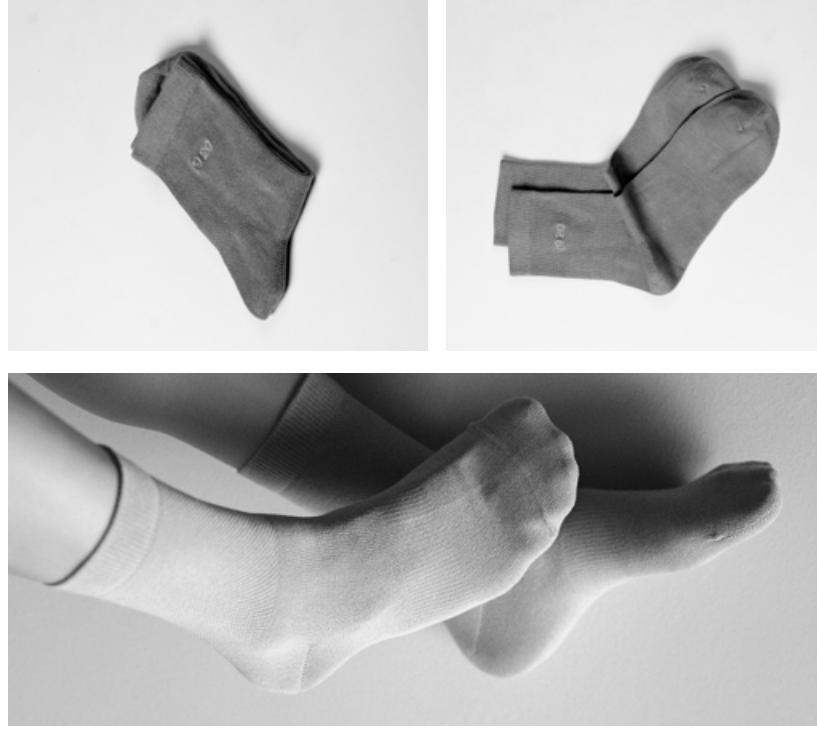
Manufacturer

FRANZI.IST, AT

Year

2021

19 Socken Sebastian Leitinger



Glein ist eine junge Wiener Marke für hochwertige Alltagsprodukte, die unter hohen ökologischen und sozialen Standards aus nachhaltigen Materialien hergestellt werden. Nach Hosen, T-Shirts, Hemden, Sweatshirts, Hauben und Schals wurde das Kleidungsangebot um Socken erweitert. Die robusten, mittelhohen Fußwärmern bestehen zu 85 % aus zertifizierter Bio-Baumwolle. Um eine möglichst lange Haltbarkeit bei anhaltender guter Passform zu gewährleisten, ist der Strick mit Polyester und Polyamid verstärkt. Das Garn wird schadstofffrei gefärbt und ist nach ÖkoTex 100 Standard zertifiziert.

Objektbezeichnung
Robuste, mittelhohe Alltagssocken

Hersteller
Glein, AT
Jahr
2019

Glein is a young Viennese brand for high-quality everyday products made from sustainable materials under high ecological and social standards. After trousers, T-shirts, shirts, sweatshirts, bonnets and scarves, the clothing range has been expanded to include socks. The robust, medium-height foot warmers are made of 85% certified organic cotton. To ensure the longest possible durability with a lasting good fit, the knit is reinforced with polyester and polyamide. The yarn is dyed without harmful substances and is certified according to the OekoTex 100 standard.

Object description
Sturdy, medium-high everyday socks

Manufacturer
Glein, AT
Year
2019

© Glein, Lisa Edi

20 Lakritz studio högl borowski



Unter dem programmatischen Titel *the importance of the obvious* präsentiert studio högl borowski konzeptuell entwickelte Objekte, für die Lebensmittel eine starke Inspirationsquelle darstellen. Jungster Wurf aus dieser Serie ist der Hocker Lakritz. Das Objekt lädt zum Begreifen von Materialität ein und hinterfragt unsere Vorstellungen von natürlich gewachsenen und künstlich erzeugten Zutaten. Auf seine gewundene Grundform extrahiert und mit einer strapazierfähigen Beschichtung eingedickt, vereint der knautschnige Hocker aus weichem Schaum purer herben Lakritzgeschmack mit einer blumigen Note.

Objektbezeichnung
Hocker
Hersteller
studio högl borowski, AT
Jahr
2021

Under the programmatic title *the importance of the obvious*, studio högl borowski presents conceptually developed objects for which food is a strong source of inspiration. The latest addition to this series is the Lakritz stool. The object invites us to grasp materiality and questions our ideas of naturally grown and artificially produced ingredients. Extracted to its basic sinuous shape and thickened with a durable coating, the crumpled stool of soft foam combines pure tart liquorice flavour with a floral note.

Object description
Stuhl

Manufacturer
studio högl borowski, AT
Year
2021

21 Arrival Chair studio re.d



Der *Arrival Chair* besteht aus nur einem Material und wird mit nur einer Maschine hergestellt. Aus Birken-Sperrholz CNC-gefräst, ist der Stuhl simpel und nachvollziehbar konstruiert und doch raffiniert und intelligent in seinen Details. Die reduzierte Form hilft dabei, den Blick auf das Wesen zu richten und sich über die Ästhetik hinaus für die Machart zu begeistern.

Objektbezeichnung

CNC-gefräster Stuhl

Hersteller

reduce.design, AT

Jahr

2021

Object description

CNC-milled chair

Manufacturer

reduce.design, AT

Year

2021

The *Arrival Chair* consists of only one material and is manufactured with only one machine. CNC-milled from birch plywood, the chair is simple and comprehensibly constructed, yet refined and intelligent in its details. The reduced form helps to focus the eye on the essence and to get excited about the way it is made, beyond the aesthetics.

© studio re.d

© Lorenz Kastner

22 tut keramik studiotut



Die schlichte Teller-Serie aus drei runden Elementen umfasst eine Schüssel und zwei flache Teller in unterschiedlichen Größen. Die minimalistische Form- und Farbgebung lässt vielseitige Anwendungen zu. Während die flachen Varianten dem Genuss eine Bühne bieten, verleiht der tiefe Teller den Speisen einen Rahmen. Neben den optischen Reizen haben runde Teller auch funktionale Vorteile wie etwa Drehbarkeit, ein geringeres Bruchrisiko beim Stapeln und die gleichmäßige Verteilung der Hitze beim Anrichten.

Objektbezeichnung

Teller-Service

Hersteller

studio abk, AT

Jahr

2021

Object description

Dinnerware set

Manufacturer

studio abk, AT

Year

2021

The simple plate series consisting of three round elements includes a bowl and two flat plates in different sizes. The minimalist shape and colouring allow for versatile applications. While the flat versions provide a stage for enjoyment, the deep plate gives the food a setting. In addition to the visual appeal, round plates also have functional advantages such as rotatability, a lower risk of breakage when stacked and the even distribution of heat when serving.

Object description

Dinnerware set

Manufacturer

studio abk, AT

Year

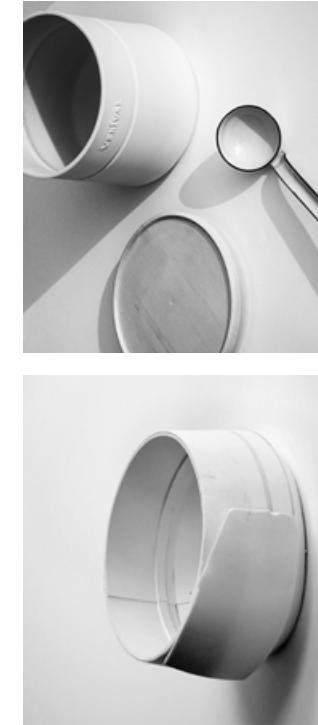
2021



Das *Fractal Light System* ist eine Referenz an die von der Natur inspirierte geometrische Ästhetik der Fraktale, wie man sie z.B. in Blättern, Ästen und Wurzeln findet. Metall-Zweige und handgeschliffene Kristallplatten reflektieren dieses mathematische Prinzip und das modulare System in Form eines Musters. Die Konstruktion aus röhrenförmigen Metallelementen verleiht dem Kronleuchter seine eigenständige Form und ermöglicht es die Lichtquellen optimal zu verteilen. *Fractal Light* ist als Neuinterpretation des historischen Louis-Lusters von *Preciosa* in das Portfolio der *Preciosa*-Sammlungen eingegangen.



24 Isskogel Walter Grill



Für ein Sortiment von Müsli und Porridge in höchster Bio-Qualität wurde eine Familie von Buffetgefäß in fünf Größen entworfen. Die Porzellangeräße samt gedrechseltem Deckel aus Ahorn und einem sondergefertigten Emailschlöpfer wurden für den Einsatz in der Hotellerie konziert. Jede Gefäßgröße ist nach einem Tiroler Berg benannt. *Isskogel Hahnenkamm & Co* neigen sich einladend zum Gast und tragen ein Etikett mit Produktinformationen aus abwaschbarem Papier.



The *Fractal Light System* is a reference to the geometric aesthetics of fractals inspired by nature, such as those found in leaves, branches and roots. Metal branches and hand-cut crystal plates reflect this mathematical principle and the modular system in the form of a pattern. The construction of tubular metal elements gives the chandelier its independent form and allows the light sources to be optimally distributed. *Fractal Light* has entered the *Preciosa* Collections portfolio as a reinterpretation of the historic Louis chandelier.

Object description

Chandelier

Manufacturer

Preciosa, CZ

Year

2020

Objektbezeichnung

Luster

Hersteller

Preciosa, CZ

Jahr

2020

© Thomas Feichtner Studio

© Walter Grill, Hotel Altstadt Vienna – Frühstücksbuffet

A family of buffet containers in five sizes was designed for a range of muesli and porridge of the highest organic quality. The porcelain vessels, complete with turned maple lids and a custom-made enamel ladle, were designed for use in the hotel industry. Each vessel size is named after a Tyrolean mountain. *Isskogel, Hahnenkamm & Co* lean invitingly towards the guest and carry a label with product information made of washable paper.

Object description

Buffet containers

Manufacturer

Verival, AT

Year

2018

Objektbezeichnung

Buffetgefäße

Hersteller

Verival, AT

Jahr

2018



Dank vielfältiger Streamingdienste werden Video- und Sounddateien aus immer mehr unterschiedlichen Quellen bezogen, für deren optimale Wiedergabe laufend neue Geräte entwickelt werden. Das 4K-Gerät von Vodafone schafft einen Raumklang wie im Kino und fügt sich durch seine textile Oberfläche dennoch harmonisch in häusliche Ambiente ein. Die Anordnung der Tasten und LED-Elemente suggeriert einfache und intuitive Bedienbarkeit. Dabei vereint das Soundsystem die akustischen Qualitäten von Bang & Olufsen mit dem Audiostandard Dolby Atmos.



Thanks to a wide variety of streaming services, video and sound files are being obtained from more and more different sources, and new devices are constantly being developed for their optimal playback. The 4K device from Vodafone creates a surround sound like in the cinema and yet blends harmoniously into the domestic ambience thanks to its textile surface. The arrangement of the buttons and LED elements suggests simple and intuitive operability. The sound system combines the acoustic qualities of Bang & Olufsen with the Dolby Atmos audio standard.

Objektbezeichnung

Set-Top-Box und Lautsprecher

Hersteller

Vodafone Group Services Limited, UK

Jahr

2020

Object description

Set Top Box and Speaker

Manufacturer

Vodafone Group Services Limited, UK

Year

2020



INTRO

Reflect Everyday



© Trewit

© EVVA

Nachdem sich die Initiative *Design Everyday* bisher vor allem mit der Perspektive der Designschaffenden befasst hat, soll künftig verstärkt auch der Zugang von Herstellern und Produzenten beleuchtet werden. Sophie Wittmann (*Trewit*) und Stefan Ehrlich-Adám (*EVVA*) waren unsere ersten Gesprächspartner:innen.

Interviews von
Sabine Dreher (*Liquid Frontiers*)

After the *Design Everyday* initiative has so far mainly dealt with the perspective of the designers, the access of manufacturers and producers is to be increasingly examined in the future. Sophie Wittmann (*Trewit*) and Stefan Ehrlich-Adám (*EVVA*) were our first discussion partners.

Interviews by
Sabine Dreher (*Liquid Frontiers*)



Sophie Wittmann (*1992) hat im Jahr 2020 gemeinsam mit ihren Brüdern, Max und Rudi, das 1879 im oberösterreichischen Scharnstein gegründete Familienunternehmen übernommen. Seither firmiert der auf Massivholz spezialisierte Handwerksbetrieb mit einem Schwerpunkt im Bereich Serienfertigung nach Maß unter dem Namen *Trewit*.

Im Gespräch mit *Design Everyday* reflektiert sie, welche Rolle die Zusammenarbeit mit Designer:innen in der Ausrichtung des Unternehmens spielt.

DE: Euer Unternehmen blickt auf eine lange Tradition zurück und verfügt dementsprechend über eine vielseitige Expertise in der Herstellung von Möbeln. Unter welchen Umständen kommt es zur Zusammenarbeit mit Designer:innen?

SW: Es gibt unterschiedliche Hintergründe, die zu Kooperationen führen. Manchmal kommt jemand mit einem Entwurf auf uns zu und dann ist es meist eine produktionstechnische Frage, ob und wie das Projekt zu uns passt. Da wir Massivholz verarbeiten, spielt einerseits die Materialität und andererseits die Konstruktionsweise eine entscheidende Rolle. Seit aber meine Brüder und ich den Betrieb 2020 übernommen haben, können wir Kooperationen mit Designer:innen besser planen und auch proaktiv angehen. Wir gehen auf Designstudios zu und geben konkrete Entwürfe in Auftrag.

DE: Kannst du eine konkrete Zusammenarbeit näher beschreiben?

SW: Die Kooperation mit dem Designer Robert Rüf zum Beispiel hat sich zufällig ergeben. Beim Neubau der

Sophie Wittmann took over the family business founded in 1879 in Scharnstein, Upper Austria, together with her brothers, Max and Rudi. Since then, the craft business specializing in solid wood with a focus on series production made to measure has been operating under the name *Trewit*.

In an interview with *Design Everyday*, Sophie reflects on the role that co-operation with designers plays in the orientation of the company.

DE: Your company looks back on a long tradition and accordingly has a wide range of expertise in the manufacture of furniture. Under what circumstances do you work with designers?

SW: There are different backgrounds that lead to cooperation. Sometimes someone comes to us with a design and then it is usually a production-related question as to whether and how the project suits us. Since we process solid wood, the materiality on the one hand and the construction method on the other hand play a decisive role. But since my brothers and I took over the business in 2020, we have been able to better plan collaborations with designers and also approach them proactively. So, we approach design studios and commission specific designs.

DE: Can you describe a specific collaboration in more detail?

SW: The cooperation with the designer Robert Rüf, for example, came about by chance. With the new construction of the Patscherkofelbahn, the architects Innauer Matt agreed with the client at an early stage that the mobile interior design would be specially developed for the building.

Patscherkofelbahn haben die Architekten Innauer Matt schon frühzeitig mit der Bauherrenschaft fixiert, dass die mobile Innenarchitektur für die Gebäude eigens entwickelt wird. In der Geschichte der Architektur hat es solche Konstellationen immer wieder gegeben, in der jüngere Vergangenheit aber sind sie rar geworden und man greift eher auf industrielle Serienprodukte zu.

DE: Welcher Mehrwert entsteht durch diesen ganzheitlichen Zugang in der Gestaltung?

SW: In dem Fall erstreckt sich die Möbelfamilie über viele Elemente; vom Barhocker über den Tisch, Stehtisch, Servierwagen bis zum Schiständer wurde die lose Möbelierung bis ins letzte Detail mitgestaltet. Dieser Perfektionismus ist im Gesamtkonzept spürbar. Was aber einen weiteren interessanten Aspekt ausmacht, ist die Tatsache, dass sich das Zusammenspiel von Architektur und Möbelgestaltung aus zwei unterschiedlichen Handschriften ableitet. Robert Rüf ist kein Architekt, sondern Industriedesigner. Er hat den Entwurf von Innauer Matt gekannt und dazu ein passendes Mobiliar entworfen, das aber stilistisch durchaus in Kontrast zur Architektur steht. Daraus ergibt sich eine gewisse Spannung. Das Mobiliar verkörpert eine Eigenständigkeit, die aber dennoch das Gesamtbild komplettiert.

DE: Eine Herangehensweise, bei der schon in einer frühen Phase unterschiedliche Expertisen zusammenkommen, schreckt manche ab, weil sie befürchten, dass die Kosten und er Zeitrahmen explodieren. Wie kann man sich diesen Prozess auf Augenhöhe vorstellen?

SW: Das Zeitmanagement ist ein ganz essentieller Punkt, weil die Feedbackschleifen Raum brauchen. Erstserien gehören sehr genau geplant. Dafür müssen Schablonen hergestellt und Maschineneinstellungen justiert werden. Man muss die Möbel Schritt für Schritt über Prototypen entwickeln und kann nicht mit einem Entwurf gleich in die Produktion gehen. Wir erstellen Muster und nehmen Sitzproben, ziehen den Prozess schrittweise durch. Wir beginnen mit einem Arbeitsmodell, dann folgt eine Musterserie bevor sämtliche Einstellungen für die Produktion freigegeben werden. Erfreulich an dem Projekt war, dass wir trotz der Entwicklungskosten des Designs unter den veranschlagten Gesamtkosten für das Mobiliar geblieben sind. Wir haben nicht nur das interne Budget unterschritten, sondern konnten auch im Branchenvergleich mit Serienmöbeln in dieser Holzart mithalten. Unsere Erfahrung zeigt, dass man ab einer Stückzahl von 100 ein solches Projekt durchziehen kann, vorausgesetzt man hat die Affinität zu dieser Vorgehensweise.

DE: Kannst du mit Blick auf euer Geschäftsmodell eine Größenordnung zwischen dem Anteil an Kollektionen und dem Anteil an Sonderanfertigungen vergleichen?

SW: Das kann man schwer in Prozentanteilen ausdrücken, weil die Verteilung stark im Wandel ist. Wir merken, dass unsere Kollektionen immer stärker nachgefragt werden, weil sie einfach schön gestaltet sind. Dieses Segment ist sehr stark in Entwicklung.

DE: Wie gestaltet ihr die Zusammenarbeit rechtlich und wirtschaftlich?

There have been such constellations time and again in the history of architecture, but in the recent past they have become rare and industrial series products are more likely to be used.

DE: What added value does this holistic approach to design create?

SW: In that case the furniture family extends over many elements; From the bar stool to the table, high table, serving trolley to ski stand, the loose furniture was designed down to the last detail. This perfectionism can be felt in the overall concept. But what makes another interesting aspect is the fact that the interplay of architecture and furniture design is derived from two different handwritings. Robert Rüf is not an architect, but an industrial designer. He was familiar with Innauer Matt's design and designed matching furniture, which, however, is stylistically in contrast to the architecture. This creates a certain tension. The furniture embodies an individuality, which nevertheless completes the overall picture.

DE: An approach in which different expertise comes together at an early stage deters some because they fear that the costs and the timeframe will explode. How can you imagine this process at eye level?

SW: Time management is a very essential point because the feedback loops need space. First series should be planned very precisely. For this, templates have to be produced and machine settings have to be adjusted. You have to develop the furniture step by step using prototypes and you cannot go straight into production with a design. We create samples and take seat samples, pulling the process through step by step. We start with a

working model, followed by a series of samples before all settings are released for production. The good thing about the project was that, despite the development costs of the design, we stayed below the estimated total costs for the furniture. We not only fell short of the internal budget, but were also able to keep up with series furniture made of this type of wood in an industry comparison. Our experience shows that you can carry out such a project with a quantity of 100 or more, provided the client has the affinity for this approach.

DE: With a view to your business model, can you compare an order of magnitude between the proportion of collections and the proportion of custom-made products?

SW: It's hard to express that in percentages because the distribution is changing a lot. We notice that our collections are in increasing demand because they are simply beautifully designed. This segment is very much in development.

DE: How do you organize the cooperation legally and economically?

SW: We prefer license agreements with royalties over a one-off payment, because it is difficult to predict how a product will develop.

DE: You mentioned that you are now actively approaching designers to develop certain projects that are particularly important to you. Do you currently have something special in the pipeline?

SW: Yes, we are extremely excited about a project that we have just started with Vandasye. It is about a rehearsal or orchestral chair for musicians. Another very exciting, functional

SW: Wir bevorzugen Lizenzverträge mit Tantiemen gegenüber einer einmaligen Abgeltung, denn es ist schwer vorauszusagen, wie sich ein Produkt entwickelt.

DE: Du hast erwähnt, dass ihr inzwischen auch aktiv auf Designer:innen zugeht, um bestimmte Projekte zu entwickeln, die euch besonders wichtig vorkommen. Habt ihr aktuell etwas Spezielles in der Pipeline?

SW: Ja, wir freuen uns extrem über ein Projekt, das wir soeben mit Vandasye gestartet haben. Dabei geht es um einen Proben- bzw. Orchesterstuhl für Musiker:innen. Ein weiteres sehr spannendes, funktionales Möbel, bei dem wir bereits in der Vorentwurfsphase sind, entwickeln wir gemeinsam mit den Designerinnen von *Lucy D* und - weil das Projekt einen starken Polsteranteil hat - mit einem zusätzlichen Partner, Joka. Im Frühherbst folgen die Entwürfe und ich bin zuversichtlich, dass wir noch in diesem Jahr erste Prototypen sehen werden.

DE: Seit 2020 firmiert ihr unter dem Namen *Trewit*. Was ist neu an diesem Auftritt?

SW: Der Wandlungsprozess zieht sich bereits über einen längeren Zeitraum und wir leben ihn inzwischen schon so sehr, dass wir zuletzt den Eindruck hatten, nur noch den Namen und die Sprache im Auftritt zu ändern. Im Unternehmen bleibt vieles gleich; die Qualitäten des Traditionsbetriebs sind unser Nährboden für die Zukunft. Gleichzeitig drückt der Name eine Haltung aus, die wir verstärkt an den Tag legen. Dazu gehört das Commitment zur Gestaltung und gegenüber der Ökologie. Wir haben uns seit langem

dem Massivholz verschrieben. Das klingt per se schon nachhaltig, aber hier gibt es noch viele Kanten, die man schleifen muss, um das Thema generell überzeugend nach außen zu tragen. Der neue Auftritt soll noch stärker ausdrücken, was uns ausmacht und wer wir sind.

DE: Du leitest inzwischen das Unternehmen mit deinen beiden Brüdern? Wie sind eure Kompetenzen verteilt?

SW: *Trewit* leitet sich aus dem Familiennamen Wittmann ab. Er bezieht sich aber auch auf den berühmten Trevi-Brunnen in Rom, bei dem sich drei Wege aus unterschiedlichen Richtungen kreuzen und sich dadurch ein besonderer Ort ergibt. Auch wir sind sehr unterschiedlich, nicht nur im Charakter, sondern auch in unseren Werdegängen. Max, mein älterer Bruder, der die Produktion leitet, ist eigentlich Maschinenbauer. Ich selbst habe eine wirtschaftliche Ausbildung und erst später den Wunsch entwickelt, ins Unternehmen einzusteigen. Rudi, mein jüngster Bruder, hat sich bereits in der HTL auf Holz spezialisiert, dann aber noch einen Abschluss auf der Kunstuniversität Linz gemacht. Bei uns kommen der technische Hintergrund von Max mit meiner wirtschaftlich-kommunikativen Ausrichtung und dem kreativ-künstlerischen Zugang von Rudi zusammen. Uns alle verbindet das Handwerk.

piece of furniture, for which we are already in the preliminary design phase, is being developed together with the designers from *Lucy D* and - because the project has a large proportion of upholstery - with an additional partner, *Joka*. The drafts will follow in early autumn and I am confident that we will see the first prototypes this year.

DE: You have been operating under the name *Trewit* since 2020. What's new about this appearance?

SW: The process of change has been going on for a long time and we are now living it so authentically that we finally had the impression that we only changed the name and the language of the website. Much remains the same in the company; the qualities of the legacy are our breeding ground for the future. At the same time, the name expresses an attitude that we are increasingly exhibiting. This includes the commitment to design and to ecology. We have been committed to solid wood for a long time. That sounds sustainable per se, but there are still a lot of edges that have to be sanded in order to convey the topic convincingly to the outside world. The new website is intended to express more clearly what defines us and who we are.

DE: You now run the company with your two brothers? How are your competencies distributed?

SW: *Trewit* is derived from the family name Wittmann. But it also refers to the famous Trevi Fountain in Rome, where three paths from different directions cross, creating a special place. We are also very different, not only in character, but also in our careers. Max, my older brother, who is in charge of production, is actually a mechanical engineer. I myself had

an economic education and only later developed the desire to join the company. Rudi, my youngest brother, already specialized in wood at the Higher Technical Institute, but then graduated from the Art University in Linz. We combine Max's technical background with my economic-communicative orientation and Rudi's creative-artistic approach. The craft unites us all.



© Bernhard Schramm, EVVA

Stefan Ehrlich-Adám (*1964) leitet gemeinsam mit seiner Frau Nicole seit 1999 das Familienunternehmen **EVVA Sicherheitstechnologie GmbH**, das 2019 sein einhundertjähriges Bestehen in Wien feiern konnte. Mit Niederlassungen in zehn Ländern und einem weltweiten Vertriebsnetz ist **EVVA** einer der führenden Unternehmen für die Herstellung von Zylinderschlössern und Schließsystemen.

Mit *Design Everyday* spricht er über die Wirksamkeit von Design bei einem Produkt, das nur wenig Raum für sichtbare Gestaltung zulässt.

DE: Schließsysteme sind eine alte, hergebrachte Technologie, die täglich in Gebrauch ist, die sich aber auch ständig wandelt. Was bedeutet diese Dynamik für Ihr Unternehmen?

SEA: **EVVA** ist ein Unternehmen, das aus der klassischen Welt der Mechanik kommt, das sich in dieser Welt seit vielen Jahrzehnten zu Hause fühlt und das die Welt der mechanischen Schlösser laufend weiterentwickelt. Bis vor etwa 30 Jahren basierte der überwiegende Teil der Schließzylinder-Technologie auf einem Patent aus dem Jahr 1865. In den letzten zwanzig Jahren aber wurden einerseits neue Wirkmechanismen erfunden und andererseits veränderte der Einzug der Elektronik die Branche maßgeblich. Unser Anliegen ist es, auf der einen Seite hochsichere, qualitativ hochwertige Zylinderschlösser zu entwickeln, die aber gleichzeitig einen gewissen Komfort bieten sollen.

DE: Welche Rolle spielt die Formgebung in der Entwicklung von Schließsystemen?

SEA: Design war immer ein wichtiger Faktor. Die alten, relativ großen

Since 1999 Stefan Ehrlich-Adám (*1964) and his wife Nicole have been running the family company **EVVA Sicherheitstechnologie GmbH**, which celebrated its centenary in Vienna in 2019. With branches in ten countries and a worldwide sales network, **EVVA** is one of the leading companies for the manufacture of cylinder locks and locking systems.

With *Design Everyday* he talks about the effectiveness of design in a product that leaves little room for visible design.

DE: Locking systems are a long-standing technology that is used every day, but which is also constantly changing. What does this dynamic mean for your company?

SEA: **EVVA** is a company that comes from the classic world of mechanics, that has felt at home in this world for many decades and that is continuously developing the world of mechanical locks. Up until about 30 years ago, the majority of locking cylinder technology was based on a patent from 1865. In the last twenty years, however, new mechanisms of action have been invented and, on the other hand, the advent of electronics has changed the industry significantly. It is our concern, on the one hand, to develop highly secure, high-quality cylinder locks that should also offer a certain level of convenience.

DE: What role does design play in the development of locking systems?

SEA: Design has always been an important factor. The old, relatively large padlocks represented attributes such as large, powerful, heavy. However, modern developments are moving in the direction of miniaturization,

Hangschlösser repräsentierten Attribute wie groß, mächtig, schwer. Die moderne Entwicklung aber geht in Richtung Miniaturisierung, wobei der Raum für den Wirkmechanismus in einem Zylinder relativ begrenzt ist. Die große Herausforderung besteht darin, auf kleinstem Volumen möglichst viel sinnvolle Technologie einzubauen. Dadurch wird der Raum für Designelemente kleiner. Was für die Gestaltung bleibt, ist das Medium, sei es ein Schlüssel, eine Chipkarte, ein Code-Träger oder eine Kombination dieser Elemente.

DE: Können Sie erklären, wo bei einem technologisch so komplexen Produkt die Designer ins Spiel kommen?

SEA: In der Welt der Mechanik spielt der Patentschutz eine sehr große Rolle. Damit unsere Entwicklungsinvestitionen zurückfließen, erhalten wir als Hersteller über eine gewisse Zeit ein exklusives Fabrikationsrecht. Das heißt, wir müssen unsere Systeme entweder regelmäßig mit neuen patentwürdigen Merkmalen ausstatten, oder wir müssen gleich ein technologisch komplett neues System aufstellen. 2021 haben wir Anfang Juni ein System auf Basis einer komplett neuen Plattform gelauncht. Daran haben wir ca. drei Jahre gearbeitet. Gestalterisch wurde mit der Schlüsselform, mit der Reide und der Art, wie die Prägungen angeordnet sind, erst im letzten Drittel der Entwicklungsphase gespielt. Die Form der Reide suggeriert die Art der Benützung. Ein Wendeschlüsselsystem, bei dem man den Schlüssel in beide Richtungen einsetzen kann, verlangt eine symmetrische Reide. Ein Schlüsselsystem, bei dem man den Schlüssel nur in eine Richtung einstecken kann, verlangt eine asym-

metrische Reide, damit man intuitiv weiß, wie der Schlüssel ins Schloss gesteckt wird. Neben funktionalen Aspekten geht es darum, gestalterische Elemente zu finden, die das Produkt im Vergleich mit alten Systemen einerseits besonders ansprechend machen und andererseits eine gewisse Markenwiedererkennung zulassen.

DE: Welche Bedeutung haben stilistische Trends und Zeitgeist dabei?

SEA: Design hat ein Zeitelement. Früher war der Schlüssel ein Instrument, um die Tür zu öffnen, heute ist ein Schlüssel per se schon etwas Besonderes. Ideal wäre es, würden wir dorthin kommen, wo allein schon das Hintlegen des Schlüssels auf einen Tisch einen besonderen Eindruck macht. Ich finde es spannend, das Design ein Produkt so ansprechend machen kann, dass sich alle sofort verlieben. Spannend ist der Prozess, wie es unserem Industriedesigner gemeinsam mit dem Marketing gelingt, das Design mit einer Story zu verknüpfen.

DE: Holen Sie für diesen Prozess externe Kräfte hinzu?

SEA: Seit etwa zehn Jahren haben wir eine sehr gute Kooperation mit Georg Wanker, einem Industriedesigner aus Graz, der schon einige Produkte mitgestaltet hat. Früher hat unser Chef-Entwickler nach der Entwicklung des Produkts zehn Reiden gezeichnet und wir haben in einem kleinen Team abgestimmt, welche wir nehmen. Heute ist der Prozess professioneller und gesamtheitlich gestaltet. Die Message des Produkts wird gemeinsam mit dem Marketing entwickelt.

whereby the space for the mechanism of action in a cylinder is relatively limited. The big challenge is to incorporate as much useful technology as possible in the smallest possible volume. This makes the space for design elements smaller. What remains for the design is the medium, be it a key, a chip card, a code carrier or a combination of these elements.

DE: Can you explain where the designers come into play in such a technologically complex product?

SEA: In the world of mechanics, patent protection plays a very important role. So that our development investments flow back, we as a manufacturer receive an exclusive manufacturing right for a certain period of time. This means that we either have to regularly equip our systems with new patentable features, or we have to set up a completely new system from a technological point of view. At the beginning of June 2021, we launched a system based on a completely new platform. We worked on it for about three years. In terms of design, the key shape, the bow and the way in which the embossings are arranged were only played with in the last third of the development phase. The shape of the bow suggests the type of use. A reversible key system in which the key can be used in both directions requires a symmetrical bow. A key system in which the key can only be inserted in one direction requires an asymmetrical bow so that one knows intuitively how the key is inserted into the lock. In addition to functional aspects, it is about finding design elements that make the product particularly appealing compared to old systems on the one hand and allow a certain brand recognition on the other.

DE: What is the significance of stylistic trends and zeitgeist?

SEA: There is a time element in design. The key used to be an instrument to open the door, today a key is something special per se. It would be ideal if we came to a place where just laying the key on a table makes a special impression. I find it amazing that design can make a product so appealing that everyone immediately falls in love. The process of how our industrial designer works together with marketing to link the design to a story is exciting.

DE: Are you bringing in external expertise for this process?

SEA: For about ten years we have had a very good cooperation with Georg Wanker, an industrial designer from Graz who has already helped design a number of products. In the past, our chief developer drew ten reids after developing the product, and we worked in a small team to vote which ones to take. Today the process is more professional and holistic. The message of the product is developed together with marketing.

DE: Your new Akura 44 system has strong identities. What's behind it?

SEA: It is our first product with strong recognition features, from which we want to generate a product family. Up to now, the rule was that a new key should always look completely different from its predecessor. Today the claim is that there is a recognition feature in terms of design that identifies an EVVA product. This is a first step and I'm excited to see what the next will be.

DE: What influence do the possibilities of contactless locking systems

DE: Ihre neuen System Akura 44 hat starke Identitätsmerkmale. Was steckt dahinter?

SEA: Es ist unser erstes Produkt, mit starken Widererkennungsmerkmalen, aus denen wir eine Produktfamilie generieren wollen. Bisher galt, dass ein neuer Schlüssel immer ganz anders ausschauen sollte, als der Vorläufer. Heute lautet der Anspruch, dass es vom Design her ein Widererkennungsmerkmal gibt, dass ein EVVA-Produkt ausweist. Das ist ein erster Schritt und ich bin schon gespannt, was die nächsten sein werden.

DE: Welchen Einfluss auf Ihre Entwicklungen haben die Möglichkeiten der berührungslosen Schließsysteme, für die ich kein Medium mehr, sondern nur noch eine App auf dem Smartphone benötige, um eine Tür zu öffnen?

SEA: Das ist kein Widerspruch. Wir schaffen es bereits, dem Gedanken folgend »best of both worlds« die beiden Welten zu kombinieren, indem wir einen Schlüssel auch mit einem elektronischen Chip ausstatten. In Zukunft werden die beiden Welten in der Produktentwicklung frühzeitiger ineinandergreifen und eine gemeinsam Formensprache entfalten. Bei unserer nächsten elektronischen Generation spielt das Design von Anfang an eine wichtige Rolle. Wir wissen ungefähr, welchen Raumbedarf wir für unsere Elektronik benötigen und müssen überlegen, wie wir die Systeme in den Schließzylinder aber auch in den Türbeschlag integrieren können. Das heißt, es ist viel sichtbarer und wir haben mehr Platz, um Formensprache nützen zu können. Künftig ist Design auch deshalb von Anfang an ein wichtiger Faktor, weil wir die Gestalt des Beschlags von

vornherein mitbestimmen wollen, weil und das auch frühzeitig die Herstellungskosten mitbestimmt.

DE: Was bedeuten die immer kürzeren werdenden Produktzyklen für Ihre Branche?

SEA: Die maximale Dauer eines Patentschutzes beträgt zwanzig Jahre. Daher müssen wir nach 12 bis 15 Jahren ein Nachfolgeprodukt oder ein neues System entwickeln. Dies gilt insbesondere in der Welt der Mechanik. In der Welt der Elektronik haben die Komponenten eine Lebenszeit von etwa zehn Jahren. Durch diese kürzeren Zyklen werden wir gezwungen, Redesigns schneller durchzuführen und die Elektronik neu zu adaptieren und u.U. auch leicht umzugestalten. Wir sind heute öfter gefordert, uns mit der Produktentwicklung auseinander zu setzen als in der Vergangenheit.

DE: Beschleunigen die Erkenntnisse aus der Pandemie diese Dynamik?

SEA: Heute setzt man sich noch mehr mit berührungslosen Systemen auseinander. Sie bieten mehr Komfort und sind daher im Trend. Wenn ich einen Zylinder mit dem Handy aufmachen kann, ist das praktisch, weil man das Handy immer dabei hat; den Schlüssel kann man eher verlieren als das Smartphone. Allerdings ist in jedem Schließsystem am Ende der Kette ein mechanisches Glied. Elektronisch erfolgt die Identifikation und auch eine Authentifizierung, die den Sperrmechanismus freigibt. Daher muss insbesondere die Mechanik immer sicher und verlässlich gestaltet sein. Der Anteil an Elektronik wird wachsen und die Systeme durchdringen, aber Elektronik wird nie die Welt der Schlüssel zur Gänze ersetzen.

have on your developments, for which I no longer need a medium, but only an app on the smartphone to open a door?

SEA: That is not a contradiction. We have already managed to combine the two worlds following the idea of »best of both worlds« by equipping a key with an electronic chip. In the future, the two worlds will interlock earlier in product development and develop a common design language. With our next generation of electronics, design plays an important role right from the start. We know roughly how much space we need for our electronics and we have to think about how we can integrate the systems into the lock cylinder but also into the door fitting. That means it is much more visible and we have more space to use the design language. In the future, design will also be an important factor right from the start, because we want to have a say in the shape of the hardware from the outset, and this also has an early influence on the manufacturing costs.

DE: What do the ever shorter product cycles mean for your industry?

SEA: The maximum duration of patent protection is twenty years. That is why we have to develop a successor product or a new system after 12 to 15 years. This is especially true in the world of mechanics. In the world of electronics, components have a lifespan of around ten years. Due to these shorter cycles, we are forced to carry out redesigns more quickly and to adapt the electronics again and, under certain circumstances, to redesign them easily. Today we are called upon to deal with product development more often than in the past.

DE: Are the findings from the pandemic accelerating this dynamic?

SEA: Today we are dealing with contactless systems even more. They offer more comfort and are therefore trendy. If I can open a cylinder with my cell phone, that's useful because you always have the cell phone with you; the key is more likely to be lost than the smartphone. However, in every locking system there is a mechanical link at the end of the chain. Identification and authentication are carried out electronically, which releases the locking mechanism. Therefore, the mechanics in particular must always be designed to be safe and reliable. The proportion of electronics will grow and permeate the systems, but electronics will never completely replace the world of keys.

DE: How do you deal with the competition in global markets?

SEA: We see a big difference between the European point of view and other countries like the USA or Asia. The comfort-driven decentralized systems gain a foothold there faster. If you look at the design, however, you come to the conclusion that many products in Europe would not screw on the door because they do not fit formally. In the USA and Asia, functionality is in the foreground, while in Europe the design standard seems to be higher. That is likely to change, but right now design is playing a much bigger role in Europe.

DE: How do you explain that?

SEA: Europeans have a different approach. In Italy, for example, there are dozens of handle manufacturers who all strive to create a beautiful design. In Germany alone there are large manufacturers who also have a name in the world of architecture. You don't find that in America. That's the

DE: Wie begegnen Sie dem Wettbewerb auf den globalen Märkten?

SEA: Wir sehen einen großen Unterschied zwischen der europäischen Sichtweise und anderen Ländern wie den USA oder Asien. Die komfortgetriebenen dezentralen Systeme fassen dort schneller Fuß. Wenn man sich jedoch das Design anschaut, kommt man zur Einschätzung, dass sich in Europa viele Produkte niemand an die Türe schrauben würde, weil sie formal nicht passen. In USA und Asien steht die Funktionalität im Vordergrund, während in Europa der Designanspruch höher zu sein scheint. Das wird sich wahrscheinlich noch ändern, aber derzeit spielt Design in Europa eine viel größere Rolle.

DE: Wie erklären Sie das?

SEA: Die Europäer haben einen anderen Zugang. In Italien etwa gibt es Dutzende Hersteller von Drückern, die alle bemüht sind, ein schönes Design zu machen. Allein in Deutschland gibt es große Hersteller, die auch in der Welt der Architektur einen Namen haben. In Amerika findet man das nicht. Das ist das Schöne an Europa, dass wir auch mit der Erscheinung punkten wollen. Es geht nicht nur um das Funktionale, sondern man möchte sich mit Dingen umgehen, über die man sich täglich freut, wenn man sie sieht.

DE: Sie sind u.a. Obmann der Sparte Industrie der WKO und Mitglied im Wiener Präsidium der Industriellenvereinigung. Welche Relevanz besitzt Design für die Industrie?

SEA: Das ist schwer zu sagen, weil es hier keinen branchenübergreifenden Ansatz gibt. In manchen Branchen spielt es eine untergeordnete Rolle, im Maschinenbau

stehen Funktionalität und Technik im Vordergrund. Es macht einen Unterschied, ob es sich um Alltagsprodukte handelt, mit denen täglich zehntausende Menschen in Kontakt kommen oder um eine Maschine, die von nur ganz wenigen Spezialisten bedient wird und die niemand sieht. Design ist ein unterstützendes Element. Es kann in die falsche Richtung gehen, wenn die technische Qualität eines Produkts durch nicht ansprechendes Design in den Hintergrund rückt. Das soll nicht sein, aber Design hat das Potential, den Verkaufswert eines Produkts zu steigern.

nice thing about Europe, that we want to score with the appearance. It's not just about the functional, you want to deal with things that you are happy about every day when you see them.

DE: You are, among other things, chairman of the Industry division of the Austrian Chamber of Commerce and a member of the Vienna Presidium of the Federation of Industrialists. What relevance does design have for industry?

SEA: It's hard to say because there is no cross-industry approach here. In some industries it plays a subordinate role, in mechanical engineering functionality and technology are in the foreground. It makes a difference whether it is an everyday product that tens of thousands of people come into contact with every day or a machine that is operated by very few specialists and that nobody sees. Design is a supporting element. It can go in the wrong direction if the technical quality of a product takes a back seat due to an unappealing design. That's not supposed to be the case, but design has the potential to increase the sales value of a product.



© Vandasye

Edition Taschenfeitel

INTRO

Zur fünften Ausgabe von *Design Everyday* gewinnt das Projekt einen neuen Aspekt dazu: eine eigens aufgelegte Spezialedition eines ikonischen Gebrauchsgegenstands, der zu gleichen Teilen österreichische Industrietradition wie Angehöriger der Welt von *Design Everyday* ist.

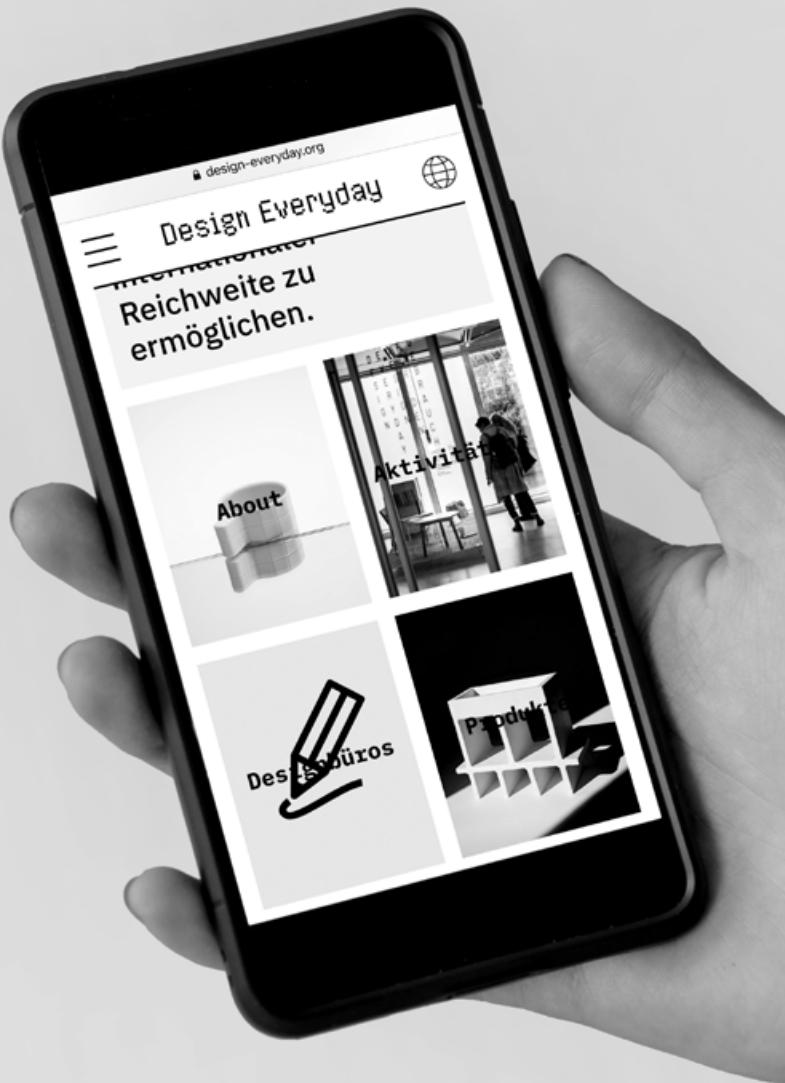
Herstellung

Die limitierte Auflage wurde in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Familienbetrieb *Hack Stainless*, der seit dem 15. Jahrhundert Messer erzeugt, hergestellt. Die Produktion liegt im oberösterreichischen Trattenbach. Für dieses Produkt wurden die Griffrohlinge in Italien hergestellt. Die Griffe wurden dann in Wien gefärbt und von *Maitres des Bois* gedrechselt. Die Klingen wurden bei *Hack* gestanzt, gehärtet und geschliffen und von *Vandasye* händisch graviert.

For the fifth edition of *Design Everyday*, the project gains a new aspect: a special edition of an iconic utilitarian object that is equal parts Austrian industrial tradition and member of the world of *Design Everyday*.

Production

The limited edition was made in collaboration with the Austrian family business *Hack Stainless*, which has been producing knives since the 15th century. The production is located in Trattenbach, Upper Austria. For this product, the handle blanks were made in Italy. The handles were then dyed in Vienna and turned by *Maitres des Bois*. The blades were stamped, hardened and ground at *Hack* and engraved by hand by *Vandasye*.



© Anete Lusina

design-everyday.org

INTRO

Im Rahmen von bisher fünf Ausgaben der Ausstellungsreihe *Design Everyday* wurde zwischen 2017 und 2021 eine Auswahl von weit mehr als 100 Projekten präsentiert. Wir freuen uns, dass diese Vielfalt an Produkten und Kooperationen über die neu eingerichtete Webplattform *design-everyday.org* nun auch international vorgestellt werden kann.

Within the framework of five editions of the exhibition series *Design Everyday* so far, a selection of far more than one hundred projects was presented between 2017 and 2021. We are pleased that this diversity of products and collaborations can now also be presented internationally via the newly established web platform *design-everyday.org*.

Herausgegeben anlässlich der Ausstellung
Design Everyday vom 24. September
bis 3. Oktober 2021.

Published on the occasion of the exhibition
Design Everyday from September 24
through October 3, 2021.

Spezieller Dank an /
Special thanks to
Sabine Dreher
Gabriel Roland
Elisabeth Noever-Ginthör
Sophie Wittmann
Stefan Ehrlich-Adám
Didi Ebenhofer
Florian Novak, Petjo Damjanov
alle LeihgeberInnen / all lenders

Gestaltung / Design
Vandasye

© 2021 VANDASYE



In Kooperation mit / In cooperation with

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Unterstützt durch / Supported by

K Kreativwirtschaft

A Austria  = Bundesministerium
T Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

wirtschafts
agentur
wien

 Für die
Stadt Wien

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport